

Gelehrte Kairi | Die Stunden vergehen, ehe Kairi langsam aus ihren Schlaf erwacht. Sie tastet mit ihrer Hand an der Lehne entlang, ehe ihr bewusst ist, dass sie ja auf das Sofa getragen wurde. Sie erhebt sich und >

Gelehrte Kairi > öffnet langsam ihre Augen, einen Moment hielt sie inne. Sie sah immer noch verschwommen, zwar nicht mehr so stark wie vor einigen Stunden, aber dennoch verschwommen. Sie reibt sich die Augen, >

Gelehrte Kairi > ehe sie kurz ihr Haar zurechtkämt. Ein gepflegtes Äußeres ist schließlich wichtig. Nachdem sie dies vollendet hatte, wandert ihr Blick kurz zu Sceada, ein Nicken folgte, ehe sie etwas von >

Gelehrte Kairi > Essen und Küche murmelte und in genau diese verschwand. Sie ließ es sich kaum anmerken, dass sie immer noch so schlecht sah, da sie den Weg zur Küche auswendig kannte.

Gutsherr Sceada | hatte als sie aufgestanden war für einen Moment den Kopf aus seiner Literatur gehoben und ihr zurück genickt. Auch wenn sie mehr oder minder auf geradem Wege in die Küche gegangen war zweifelte|

Gutsherr Sceada | der Magier noch an der vollständigen Rückkehr ihrer Sehkraft. Himmel, so wie sie bei seinem kleinen Test reagiert hatte musste sie schon beinahe blind gewesen sein, auch wenn es nun anscheinend|

Gutsherr Sceada | besser geworden war - an eine komplette Heilung zu denken wäre schlichtweg naiv. Genau das war auch einer der Gründe, weshalb er derart konzentriert am studieren war - das Buch in seinen Händen|

Gutsherr Sceada | hatte die weisse Magie zum Thema und war gewiss nicht das erste seiner Art dass er bislang durchkämmte hatte. Es musste doch eine Möglichkeit geben...

Gelehrte Kairi | tastete in der Küche nach dem Eintopf den sie zubereitet hatte. Zufrieden lächelt sie, als sie das ihr bekannte Gefäß berührt. Sie greift nach einem Teller und lässt vorsichtig ein wenig Eintopf >

Gelehrte Kairi > in diesen füllen, ehe sie ihn mit einem kleinen Zauber erhitzt. Ihn auf natürlicherweise heiß zu machen, traute sie sich nicht, zu viel könnte dabei schief gehen. Als sie dies bewältigt hatte, >

Gelehrte Kairi | schwankt sie etwas unsicher zum Tisch herüber und beginnt zu essen. Auch wenn sie ab und ab den Mund verfehlte... war sie nicht darin geübt so schlecht sehend etwas zu essen.

Gutsherr Sceada | bekam von ihrer Bemühung herzlich wenig mit, zu sehr beschäftigten ihn die Schriftstücke - mittlerweile hatte er sich eine Pergamentrolle gegriffen - und deren Inhalt. Er hatte bislang nie|

Gutsherr Sceada | darüber nachgedacht, dazu hatte zu keiner Zeit eine Notwendigkeit bestanden, aber vermutlich wäre er wohl trotz allem in der Lage einige entsprechende Zauber zu erlernen... Die Rede war hierbei|

Gutsherr Sceada | von Heilzaubern, hatte ihn die, wenngleich ziemlich unvollkommene, Heilung von Kairis Wunde doch zutiefst fasziniert. Vielleicht würde er ja einen Weg finden, die Narbe verschwinden zu lassen...|

Gutsherr Sceada | und so ganz nebenbei auch Zauber wie Vita oder gar Vigna erlernen...

Gelehrte Kairi | aß mühselig ihren Eintopf, hin und wieder machte sie eine kurze Pause und schaute hinüber zum Fenster, wusste sie wo das Fenster lag, da die Sonnenstrahlen warm auf ihrem Gesicht schienen. >

Gelehrte Kairi > Nachdem sie gegessen hatte, erhob sie sich und stellte den Teller neben dem Eintopf und murmelte etwas, wobei sich der Teller von selbst säuberte, klar könnte sie so theoretisch alles >

Gelehrte Kairi > bewerkstelligen, doch wo würde der Spaß im Leben bleiben? Aber in ihre Lage schien ihr das das einzig sinnvolle zu sein. Sie tastete sich bis zum Fenster voran und begann nun den Gewitzcher >

Gelehrte Kairi > der einzelnen Vögel zuzuhören, ehe sie vergnügt das Lied mitpfeift. War dies wohl eine Art, sich die Langeweile zu vertreiben.

Gutsherr Sceada | Eine Feder und ein Bogen leeren Pergaments waren es mittlerweile nun die vor Sceada lagen. Einige Berechnung und ähnliches finden schnell ihren Platz darauf, immer wieder von neuen Anregungen|

Gutsherr Sceada | und Ähnlichem ergänzt. Gewiss eine Viertelstunde verbringt der Magier so, sich leise eine Theorie austüfelnd. Als diese sich dann endlich in einem für ihn akzeptablen Zustand befindet lässt er|

Gutsherr Sceada | seinen Blick durch den Turm schweifen. Hmm, wo war sie denn hin? Sollte er sie vielleicht mal suchen? Schliesslich... war sie ja gewissermaßen handicapiert zurzeit...

Gelehrte Kairi | blieb weiterhin am Fenster stehen, pfeifend wie eh und eh. Sie überlegte kurz, woher sie das konnte, doch da sie zu keinem vernünftigen Ergebnis kam, ließ sie kurz die Schultern sinken und >

Gelehrte Kairi > schenkte dieser Überlegung keinen weiteren Gedanken. Sie stütze ihren Kopf auf ihren Händen und schloss die Augen, die Natur war etwas herrliches, auch wenn sie nur am Fenster stand und den >

Gelehrte Kairi > gesängen der Vögel zuhörte. Sie begriff, wie sehr sie die Natur liebt und Auseinandersetzungen eigentlich vermeiden will. Kurz wurde sie erneut nachdenklich.

Gutsherr Sceada | erhob sich dann auch, seine Studien offen liegen lassend, und machte sich daran, sie zu suchen. Hatte sie nicht etwas von wegen Küche gemurmelt? Zur selbigen werden die Schritte dann auch prompt|

Gutsherr Sceada | gelenkt, allerdings betritt er sie nicht sogleich. Zunächst schaut er nur verstohlen um die Ecke... Am Fenster also... Hmm, irgendwie wirkte sie gerade so ruhig und friedlich...

Gelehrte Kairi | begann mit ihrem Kopf hin und her zu wippen, langsam und sachte, aber doch irgendwie in einem bestimmten Takt. "Atra nosu waise vardo fra eld Hornya" murmelte sie, nachdem sie bemerkt hatte, >

Gelehrte Kairi > das Sceada in ihrer Nähe war. Sogleich verstummte der Gesang der Vögel und Kairi drehte sich in seine Richtung. "Sei gegrüßt" folgt von ihr mit einem höflichen Knicks. Nachwirkungen?

Gutsherr Sceada | zieht verwundert eine Augenbraue hoch. Was war das? Eine fremde Sprache? Auf alle Fälle nichts das zu verstehen er im Stande wäre... Na? beginnt er stattdessen leise, Konntest du dich ein|

Gutsherr Sceada | wenig erholen? Dabei trat er zwei, drei Schritte in die Küche hinein. Bildete er sich das bloss ein, oder wirkte sie irgendwie ein wenig... anders als sonst?

Gelehrte Kairi | senkte den Kopf kurz, ehe sie die Geste machte, die sie immer machte, wenn sie jemanden musterte. Das dies heute vergeblich war, weiß sie, dennoch es war Angewohnheit. Sie ließ die Schultern >

Gelehrte Kairi > senken und nahm eine gerade Haltung ein, eine Hand spielte mit einer Haarsträhne. "Ja, das konnte ich. Ich spüre keinen Schmerz mehr, danke." antwortet sie ihm und ließ die andere Hand auf >

Gelehrte Kairi > der Fensterbank ruhen. Ein lächeln zierte nun ihr Gesicht, gut sie sah nicht besonders gut, aber

deswegen sich gleich unterkriegen zu lassen? Niemals, nicht sie.

Gutsherr Sceada ging langsam zu ihr rüber, dabei ein Schön, wenigstens das... von sich gebend. Bei ihr angekommen schaut er ihr direkt in die Augen, und, gespannt auf ihre Reaktion, fragt sie offen heraus|

Gutsherr Sceada | Und die Augen? Er war sich ziemlich sicher, dass sie noch nicht wieder vollständig sehen konnte...

Gelehrte Kairi blickt zu ihm hoch, ungefähr wusste sie ja, wo Sceadas Gesicht war. "Es ging schon mal besser." war ihre knappe Antwort darauf, sie selbst mochte diesen Zustand nicht besonders. "Wird >

Gelehrte Kairi > sich schon legen, irgendwie." murmelte sie etwas unverständlicher, während sie versuchte ihn zu erkennen. Würde man die Stimme verstellen und sich als jemand den sie kannte verstellen, würde >

Gelehrte Kairi > ihr das, gewiss ihrer Lage, wahrscheinlich nicht auffallen.

Gutsherr Sceada senkt den Blick. Zwar war er froh darüber, dass sie es nicht mehr zu verbergen versuchte...

Andererseits war er immernoch überzeugt, dass er an diesem Missstand schuld war... Erlaubst du...|

Gutsherr Sceada | beginnt er dann ziemlich zögerlich Erlaubst du mir eine Frage...? Eigentlich schade, dass sie sein Gesicht jetzt nicht sehen konnte. Der schüchterne Ausdruck darin und die einkehrende Röte|

Gutsherr Sceada | hätten sie sicher amüsiert...

Gelehrte Kairi neigte den Kopf etwas zur Seite, ehe ihr ein "Ja natürlich" entlockt wurde. Kurz runzelte sie mit der Stirn, warum wirkte er so schüchtern?

Gutsherr Sceada s Stimme wurde, je länger er sprach immer leiser. Darf ich... darf ich die Narbe vielleicht nochmal sehen...? Eigentlich eine simple Frage, kein Grund zur Schüchternheit. Aber wenn man mal die|

Gutsherr Sceada | Lage der Narbe in Betracht zog... Und dann auch noch ihr Missgeschick gestern nachdem er die Wunde verschlossen hatte... Doch, Schüchternheit ist durchaus nachvollziehbar...

Gelehrte Kairi hebte verwundert sie Braue, ehe es ihr ein Grinsen entlockte. Sie hatte wohl ein anderes Thema erwartet. "Nun gut, kein problem." wird ihm prompt geantwortet, ehe sie ihm den Rücken kehrt und >

Gelehrte Kairi > sich die langen Haare festhält, damit sie nicht störten. Ach ja Narben...

Gutsherr Sceada scheint zunächst erstaunt zu sein, ehe er dann lediglich stumm nickt und die Fäden ihres Kleides löst, um an die Narbe heranzukommen. Selbige wird auch sogleich betrachtet. Sie schien nicht allzu|

Gutsherr Sceada | schlimm zu sein und auch nicht sonderlich gross, ganz anders als die Narben auf seinem Rücken...

Da... darf ich... was versuchen?

Gelehrte Kairi nickte kurz, nun gut einerseits schien sie ein Versuchskaninchen zu sein, doch was sollte da groß schief gehen? Probieren geht ja bekanntlich vor Studieren, oder? Also ließ sie ihn gewähren, >

Gelehrte Kairi > wobei sie einerseits auch gespannt war, was er denn vorhatte.

Gutsherr Sceada atmet noch einmal tief durch ehe er ihr, ähnlich wie gestern, die rechte Hand auf die Narbe presst. Zum Auskochen der Wunde hatte er Wassermana verwendet.... Würde er vielleicht in der Lage sein|

Gutsherr Sceada | die Narbe zu heilen wenn er stattdessen Lichtmana verwendete? Nun, einen Versuch wars auf alle Fälle wert... Langsam liess er dieses weisse Mana in die Narbe hineinströmen, und wenn er richtig|

Gutsherr Sceada | lag würde Kairi nun ein angenehmes Gefühl verspüren, ausgelöst durch das zirkulierende Lichtmana...

Gelehrte Kairi schloss instinktiv die Augen und kehrte in sich, in ihrem inneren Bewusstsein, konnte sie ein warmes, leicht kribbelndes Licht spüren, das in ihr eine wohlige Wärme ausbreitete. Sie öffnete >

Gelehrte Kairi > ihren Geist, sich nicht gegen diese Kraft zu wehren und ließ diese gewähren, damit sie sich im ganzen Körper ausbreiten konnte, ein schmunzeln lag in ihrem Gesicht.

Gutsherr Sceada stand indess der Schweiß auf der Stirne. Lichtmana zu schmieden hatte ihm schon stets Mühe bereitet, und der Effekt seines kleinen Gedankenspiels auf die Narbe war verschwindend klein: Lediglich|

Gutsherr Sceada | wenige Milimeter vermochte er bislang davon verschwinden zu lassen... Verflucht, das war doch nicht so einfach wie erhofft. Aber er würde noch nicht aufhören...

Gelehrte Kairi ließ die Augen geschlossen und spürte, das ab und an das helle Licht zu flackern begann. Daraus ließ sich schließen, das der Herr hinter ihr probleme hatte, jedenfalls nicht so recht vorankam. >

Gelehrte Kairi > Sie griff mit ihren Händen über ihre Schulter und konnte so Sceadas Fingerspitzen berühren, ehe sie sich seinen Manafluss anschloss und ihm dabei half. Sie spürte, wie sich die beiden Energien >

Gelehrte Kairi > vereinigten und das helle Licht in ihrem Inneren zu einem bunten Farbenspiel wurde, ein wirklich interessantes Schauspiel, was ihr durchaus gefiel.

Gutsherr Sceada | Mit ihrer Unterstützung gelingt es schliesslich doch noch die Narbe komplett verschwunden zu lassen. Als dies geschehen ist sinkt der Magier allerdings sogleich auf die Knie, sichtlich erschöpft|

Gutsherr Sceada | Das Verhältniss Manaufwand - Effekt war keineswegs befriedigend... Verdammt. Und er hatte schon gehofft, Heilmagie wäre einfacher zu erstehen als zum Beispiel der Sanctus-Zauber...

Gelehrte Kairi spürt wie die Verbindung plötzlich zusammenbricht und reißt die Augen auf, sie hörte wie Sceada auf die Knie sank und sie drehte sich zu diesem, ehe sie selbst sich hinkniete. "Sceada..." >

Gelehrte Kairi > sagt sie und tastet nach ihm, bis sie sein Knie berührt. "Wegen mir sollst du dich nicht anstrengen!" Waise Heill... werde Gesund... was auch immer du hast... mein Freund.

Gutsherr Sceada lächelt bloss matt. Für wen denn sonst? Sollte man sich denn nicht für alle jene anstrengen, die einem am Herzen lagen? Und wer lag ihm momentan wohl am grössten am Herzen, wer...?

Gelehrte Kairi versuchte ihn anzustupsen, doch verfehlte sie ihr Ziel. Etwas beschämt senkte sie den Kopf. "Du bist einfach zu lieb..." murmelte sie, klang sie erstaunlicherweise mal schüchtern.

Gutsherr Sceada lächelt sachte, ehe er wiederum den Kopf neigt. Denkst du... wir finden auch einen Weg... deine Sehkraft wiederherzustellen...?

Gelehrte Kairi legte den Kopf schief. "Nja... es liegt ganz dran. Klar kenne ich einen Zauber dafür..." antwortete sie ihm schließlich und klopft sich selbst an den Kopf. "Ja ja ich weiß, ich sollte >

Gelehrte Kairi > vielleicht auch mal meinen Kopf benutzen" verschmitzt schaut sie ihn an, warum hatte sie nicht an soetwas gedacht? Ihr erste Gedanke war: Essen. Das ist echt...arm?

Gutsherr Sceada legt ihr mit einem Lächeln seine Hand auf den Kopf. Schön... Erm... worauf bezog sich das nun? Auf den Umstand, dass sie bereits eine Heilmethode kannte, oder etwa... direkt auf sie?

Gelehrte Kairi nickte kurz, wusste sie nicht, was sie darauf hätte antworten sollen. Ein Moment der Stille brach hinein, dass sie mit einem: "Warum bist du nach einem Zauber so erschöpft?" durchbrochen wird.

Gutsherr Sceada : Nun... beginnt er leise seine Antwort ...ich war noch nie sonderlich gut darin, Lichtmana zu schmieden... Ich verbrauche dafür schlichtweg zu viel Energie... Aber das war ja auch kein|

Gutsherr Sceada | Wunder für jemanden, der 18 Jahre in der Finsterniss gelebt hat... Was im Übrigen auch seine unheimliche Handfertigkeit im Schmieden von sowohl Schatten- als auch Kältemana erklärte.

Gelehrte Kairi nickt ihm zu. "Du verwendest die Energie aus deinem Körper, richtig?" hakt sie nach, ehe sie eine unnatürliche Handbewegung vollzieht. "Ich mache es anders. Ich benutze nur selten >

Gelehrte Kairi > meine Kraft und dennoch kann ich die Macht der Magie verwenden." sprach sie im sachten Ton. Ein grinsen folgte: "Man muss nur wissen, wie. Im Kampf wäre diese Fähigkeit sehr hilfreich."

Gutsherr Sceada nickt. Weiss ich. Ich verwende ja schliesslich mein internes Mana auch nur zum umschmieden. Alle Materie trägt Mana in sich, welches ich nutzen kann... allerdings muss ich es noch in eine|

Gutsherr Sceada | passende Form bringen, damit ich es nutzen kann. Und genau bei der Umwandlung in Lichtmana haperts bei mir... Vielleicht sollte er ihr bei Gelegenheit einmal das komplette Prinzip der|

Gutsherr Sceada | Manamagie erklären, dann würde sie es garantiert verstehen...

Gelehrte Kairi legt den Kopf schief. "Umformen? Du machst es dir wirklich umständlich..." antwortet sie darauf, ehe sie sich kurz räuspert. "Nun gut, Lichtgramarye, oder wie du sie nennst, Lichtmana >

Gelehrte Kairi > erfordert nur viel Kraft, wenn man selbst mehr..." sie stockte. Mit der Dunkelheit zu tun hat. Sie biss sich sachte auf die Lippe.

Gutsherr Sceada nickt langsam. Ja... wenn man eher mit der Finsterniss bewandert ist... Wusste sie eigentlich das er sein gesamtes Leben bevor er in die Wyrmlande kam in der Dunkelheit gefristet hatte? Oder|

Gutsherr Sceada | war dies eine der Erinnerungen die die alte Kairi für sich behalten hatte? Überhaupt, wusste sie eigentlich...? Kairi... weisst du eigentlich, wer ich bin?

Gelehrte Kairi hebt die Braue, ehe sie ihn anschaut, einen Moment hielt sie inne. "Du bist Sceada, ein Manavirtuose." sie stockte, seit sie ein kleines Kind war wusste sie nur das über ihn. Für sie war er >

Gelehrte Kairi > einfach Sceada gewesen, der der imemer wieder mal niedergeschlagen war und aufgemuntert werden musste, sowie sich rührend um sie kümmerte. Sie senkte den Kopf. "Scheinbar weiß ich fast gar >

Gelehrte Kairi > nichts über dich..." gab sie, ein wenig niedergeschlagen, zu Wort.

Gutsherr Sceada seufzt. Er hatte es zwar schon befürchtet, nichtsdestotrotz hatte etwas in ihm inständig gehofft, sie möge sich erinnern, war die alte Kairi doch die einzige Person neben Daika, Akemi und Sofia|

Gutsherr Sceada | gewesen die um seine Herkunft und seine Vergangenheit wusste... Sie hatte ihn verstehen können... Willst... beginnt er dann wiederum leise du denn wissen, wer ich bin? Kurz hielt er inne|

Gutsherr Sceada | ehe er noch ganz leise Oder in Ruhe mit mir weiterleben... hinzufügte. Scheinbar hatte er Angst, sie würde ihn nachher so sehen wie die Menschen auf Midgard: Als Monster, als|

Gutsherr Sceada | den sogenannten Lucifer's Angel...

Gelehrte Kairi hebte kurz den Kopf, ehe sie tastend, nach seinen Händen griff. "Ich will es wissen, außerdem..." sie legte den Kopf zurseite. "Wieso sollte ich hinterher meine Meinung ändern? Ich >

Gelehrte Kairi > meine, Vergangenheit ist und bleibt Vergangenheit, das hier und jetzt zählt" lächelte, wusste sie zwar nicht genau, ob sie ihn anlächelte, aber sie lächelte.

Gutsherr Sceada lässt langsam seine Hand zu ihrer Wange gleiten, wo sie dann auch sacht liegen bleibt, während er leise spricht: Das haben auch schon andere gesagt... und nun sieh mich an: Wer von ihnen|

Gutsherr Sceada | ist mir geblieben? Kein einziger... Akemi nicht... Daika nicht... und noch nicht einmal Sofia... Einen Moment lang hält er inne, die Hand an ihrer Wange belassend. Aber gut... Wenn du es|

Gutsherr Sceada | wissen willst, so werd ich es nicht verheimlichen... Vielleicht sollten wir dazu aber besser wieder zum Kamin gehen, was meinst du? Nun klang die Stimme wieder sanfter als vorhin noch, ganz|

Gutsherr Sceada | so, als ob er ihr die Geschichte dennoch gerne erzählen würde...

Gelehrte Kairi nickte ihm sachte zu, gefolgt von einem sanften Kopfnicken. "Ja, wir sollten uns setzen." antwortet sie ihm schließlich das Lächeln immer noch im Gesicht habend. "Ich möchte gerne mehr >

Gelehrte Kairi > über dich erfahren, Sceada. Du bist mir wichtig." folgte anschließend von ihr, den auch wenn nur verschwommenen Blick bei ihm haltend.

Gutsherr Sceada lächelt sanft. Er war ihr wichtig... Was brauchte er noch mehr als Begründung? Ruhig erhebt er sich aus der knienden Haltung, um ihr nachher auf die Füsse zu helfen und sie anschliessend zum Sofa|

Gutsherr Sceada | zu führen. Das Feuer im Kamin lodert immer noch hell als die beiden schliesslich dort nebeneinander sitzen, und der Manavirtuse langsam zu sprechen beginnt: Also, wo... soll ich anfangen?

Gelehrte Kairi lächelte sanft. "Am Anfang natürlich..." gibt sie von sich, während sie die Wärme genießt, die der Kamin ausströmt. "Erzähle einfach, ich höre dir zu" fügt sie hinzu, die Blickrichtung >

Gelehrte Kairi > nicht von Sceada abweichend.

Gutsherr Sceada nickt zunächst sanft, ehe er mit ruhiger Stimme langsam zu erzählen beginnt. Es... mag dich vermutlich überraschen, aber dies hier ist nicht mein erstes Leben... Ich kann mich zwar an absolut|

Gutsherr Sceada | nichts aus jener Zeit als ich zum ersten Mal lebte erinnern, doch weiss ich, dass ich gestorben bin... Vermutlich als ich 18 oder 19 Jahre alt war. Nur eine Vermutung zwar, aber der Schluss|

Gutsherr Sceada | lag nahe. Wie sonst sollte man sich den Körper des Magiers auch erklären? Er alterte ja schliesslich

nicht... Das ich nun lebe hat aber nichts mit einer Wiedergeburt zu tun, wie du dir|

Gutsherr Sceada | vermutlich gerade gedacht hast... Ich bin ein Ginnungi... Ganz so als ob das Wort unheilvoll wäre lässt er es nun im Raum stehen, gespannt darauf, wie sie reagieren würde.

Gelehrte Kairi hört ihm aufmerksam zu und hält einen Moment inne. Am meisten überraschte sie wohl, das er nicht alterte. Bedeutete dies auch, er würde nie sterben? Sie sah ihn fragend an, doch wagte sie nicht, >

Gelehrte Kairi > diese Frage zu stellen. "Sceada, was ist ein Ginninni ähm... Pinguin? Nein wie war das Ginnungu? Ach verdammt..." sie biss sich sachte auf die Lippe, gerade das kann sie nicht aussprechen!>

Gelehrte Kairi > Sie kichert verlegen und fügt hinzu: "Du weißt was ich meine, oder?"

Gutsherr Sceada lächelt milde. Da zeigte sich wohl mal wieder das Kind in ihr. Schön. Im Vergleich zur ernsteren, alten Kairi war es schon beinahe erfrischend, ihr die folgende Erklärung zu geben: Ginnungi.|

Gutsherr Sceada | Gin-nun-gi. Ein Ginnungi ist eigentlich im Grunde genommen ein Wesen, welches aus dem Tode wieder zurückgekehrt ist, allerdings auf Kosten seines alten Lebens und aller Erinnerungen daran.|

Gutsherr Sceada | Eigentlich... eigentlich sind die Ginnungis nicht wirklich eine eigene Rasse, sondern viel eher eine Art Rassenübergreifende Gruppe. Er war schliesslich ja auch mal einem Elfen-Ginnungi|

Gutsherr Sceada | begegnet, der sich Shuriel genannt hatte - und keine drei Tage später getötet wurde... Es... es gibt viele Wesen, denen Erinnerungen fehlen, und die in dem Sinne unvollständig sind... Das|

Gutsherr Sceada | besondere an den Ginnungi ist allerdings... nun ja... bei ihnen sind die Löcher in der Seele mit Dunkelheit gefüllt worden... Kurz lässt er den Kopf hängen. Wie oft hatte er nun schon|

Gutsherr Sceada | versucht, wieder ein Mensch zu werden? Achtmal, neunmal? Keine Ahnung... Auf alle Fälle hatte er es nie geschafft, die Lücke endgültig zu schliessen...

Gelehrte Kairi hört Sceada aufmerksam zu, bis er zuende gesprochen hatte. Ein Ginnungi also, ein Wesen dessen "Löcher" mit Dunkelheit gefüllt worden ist. "Sag mal, bist du deswegen so... deprimiert oder >

Gelehrte Kairi > manchmal auch traurig...?" fragte sie nun, nicht wissend ob sie dies fragen dürfte. "Aber ... ist es so schlimm, nicht ganz zu sein?" Kannte sie dies, da sie eigentlich nur ein Produkt >

Gelehrte Kairi >dessen war, was die andere Kairi aus ihr Gemacht hat. Diese Kairi hier besitzt ja auch kein Herz, da dieses nun Azuna gehört, doch sie sagte bisher niemanden etwas davon. Das ist wohl der >

Gelehrte Kairi > Preis der Wiedergeburt bei ihr gewesen. Sie kratzte sich am Kopf, und zwinkerte kurz mit den Augen, diese sehschwäche würde sie bald beheben. "Sceada, Dunkelheit bedeutet nicht immer gleich >

Gelehrte Kairi > das man böse ist, weißt du? Ich mag dich so wie du bist, ganz egal ob mit Dunkelheit oder nicht! Schließlich lebe ich hier, seit ich gebor... ehm... da bin..."

Gutsherr Sceada lächelt sie sanft an, man erkannte in seinem Blick wie gut ihm ihre Worte taten, und dennoch... Eine gewisse Wehmut blieb. Kairi... Niemand ist von Beginn weg gut oder böse, auch ich nicht...|

Gutsherr Sceada | Und ich hab dir zu danken dafür, dass du hier lebst, und mir immer mehr die Zeit nimmst, Trübsal zu blasen... Und auch, dass du mich magst... ist schön... Kurz atmete er einmal tief durch|

Gutsherr Sceada | Aber der Grund, weshalb ich Trübsal blase... ist nicht meine Unvollkommenheit... Es... sind sind viel eher meine Taten die mich quälen... Dinge, die ich getan habe... Dinge, die... böse|

Gutsherr Sceada | waren... Viel zu viele hatten durch seine Hand ihren Tod gefunden, zu viele Kinder hatte er zu Waisen gemacht, zu viele Frauen zu Witwen, und wozu? Um seine eigene erbärmliche Existenz zu|

Gutsherr Sceada | wahren... Eine Existenz, der es ja weder vergönnt ist, jemals ihren Frieden in der Liebe zu finden, noch mit denen die man liebt alt zu werden... Und ist dies denn nicht das reinste aller Ziele?

Gelehrte Kairi schüttelt den Kopf. "Deswegen bläst du Trübsal?" hakte sie nach. "Sceada, Kairi hatte dies auch stets getan, sie hat viele Leben ausgelöscht und dennoch... sie hatte das beste aus ihrem >

Gelehrte Kairi > Leben versucht zu machen und manchmal war sie auch glücklich. Klar, das man das nicht verzeihen kann, aber man kann es ebensowenig ändern." folgte in einer sachten Erklärung von ihr. Sie >

Gelehrte Kairi > strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und legte den Kopf in den Nacken. "Du suchst nach deiner Vollkommenheit, Kairi hat ihre Aufgegeben. Ach Sceada, hör zu. Egal wie oft du dir >

Gelehrte Kairi > deswegen den Kopf zerbrechen wirst, das einzigste was du tun könntest wäre um Verzeihung bitten." Sie schloss die Augen um einen Moment inne zu halten. Ja... sie Kairi, hatte ja gut reden. >

Gelehrte Kairi > Sie behauptet schließlich auch, eine Wiedergeburt zu sein, obwohl sie dies in Wahrheit gar nicht ist. Sie schaute wieder zu ihm. "Ich weiß wie es ist, Nachts von den Menschen zu träumen, die >

Gelehrte Kairi > man getötet hat. Und wie es einen um den Verstand bringen kann. Verdammt..." fluchte sie leise, ehe sie hinzufügte: "Ich bin auch nicht vollkommen. Jetzt erst weiß ich, wie wichtig es ist, >

Gelehrte Kairi > ganz zu sein und? Ich habs mir selbst eingebrockt, weil ich so dumm war...! Ich wollte ein neues Leben anfangen, alles hinter mir lassen, aber ich weiß, dass das niemals so sein wird, egal wie >

Gelehrte Kairi >sehr ich mich auch dagegen wehre. Im Grunde werde ich immer ich sein und auch bleiben. Ich werde wohl immer die Botin bleiben die ich einst war." Sie biss sich auf die Lippe.

Gutsherr Sceada wirkt zunächst ein wenig erstaunt ob der Dinge, die sie von sich gab, und muss folgerichtig auch erst einen Moment nachdenken, ehe er antwortet. Als er dies schliesslich tut ist seine Stimme|

Gutsherr Sceada | sehr ruhig: Ich... ich weiss das alles... Ich weiss, das alles Trübsal blasen zu nichts führt... Ich weiss, dass Kairi ihre Vollkommenheit aufgegeben hat... Und auch weiss ich, dass sie wohl|

Gutsherr Sceada | es vermochte, glücklich zu sein... aber... Erneut atmet er kurz durch, ehe er sie direkt anblickt. Ändert dieses Wissen auch nur etwas an der Tatsache, dass es um meines Überlebens|

Gutsherr Sceada | Waisen und Witwen gibt? Dass ich anderer Leute Glück zerstört habe, nur mit meinem unglücksvollen Überleben als Grund? Ändert es etwas? Das er hier scheinbar nicht mehr mit der jungen Kairi|

Gutsherr Sceada | sprach, sondern viel eher mit der alten schien ihn im Moment nicht zu interessieren...

Gelehrte Kairi seufzte kurz. "Ich weiß, das Trübsal blasen nichts bringt. Glaub mir, auch wenn du Trübsal bläst, es bringt

den Waisen und Witwen überhaupt nichts!" sie holte Luft. "Außerdem hat jeder > Gelehrte Kairi > ein Schicksal, dass er erfüllen muss. Hör endlich auf, darüber nachzudenken, Sceada!" Sie richtete sich auf. "Und hör auf, ständig von diesem verdammten Unglück zu sprechen! Mach das > Gelehrte Kairi > beste aus dem Leben, das du jetzt hast! Hör zum Teufel nochmal auf, immer nur an die Vergangenheit zu denken, es bringt absolut gar nichts!" Irgendwie fühlte sie sich erleichtert. > Gelehrte Kairi > Etwas zögernd legt sie eine Hand auf seine Schulter. "Hör zu. Akzeptiere die Vergangenheit und du wirst glücklich werden, ich habe es auch gelernt. Weglaufen bringt nichts, genauso wie > Gelehrte Kairi > das ständige Trübsalblasen, hast du das verstanden?" Auf seine Antwort wartend, hielt sie diese Position ein.

Gutsherr Sceada senkt zunächst einmal den Kopf. Leise, ganz so als würde er die Frage sich selbst und nicht ihr stellen murmelt er Aber ist denn das Akzeptieren meiner Vergangenheit nicht gleichbedeutend| Gutsherr Sceada | damit, sie gutzuheissen? Nein. Das war es nicht, das war Blödsinn, und er wusste dies. Es war ja nicht so, dass er noch nie glückliche Zeiten erlebt hatte, oh nein. Die Zeit damals mit| Gutsherr Sceada | Akemi und Kiato... da hatte er sich zum ersten Mal glücklich gefühlt. Und dann jene Zeit mit Daika... Hatte er je schönere Tage verbracht als diese? Kairi... meint der Magier dann mit| Gutsherr Sceada | ruhiger Stimme, während er seine Hand langsam auf die ihrige legt, die auf seiner Schulter ruht. Sag mir... Wie kann ich darauf vertrauen, glücklich zu werden? Zweimal hat das Glück mich nun| Gutsherr Sceada | schon sträflichst hintergangen und bitter verletzt... Nun hob er seinen Kopf wieder an, um ihr in die Augen zu sein. Ein feines, feuchtes Glitzern lag dabei in seinen Augen - erste Tränen...| Gutsherr Sceada | Ich... ich würde das ein drittes Mal nicht verkraften... verstehst du? Eigentlich... Ja, eigentlich war er momentan ja durchaus glücklich. In den letzten Tagen hatte es zwar Trubel gegeben..| Gutsherr Sceada | Aber alles in allem war er glücklich. Dank ihr...

Gelehrte Kairi legte ihren Kopf schief. "Nun ja, man kann das Glück nicht dazu zwingen, damit man Glücklich wird. Man kann es auch nicht erwarten, es kommt auf einen zu. Meistens bemerken wir gar nicht,wie > Gelehrte Kairi > glücklich wir doch eigentlich sind." antwortete sie ihm, ehe sie ihm sachte über die Wange strich. "Ich weiß wie hart es ist, verletzt zu werden, aber das gehört zum Leben dazu. Wenn wir > Gelehrte Kairi > nicht etwas riskieren, können wir auch nicht glücklich werden." folgte von ihr, ehe sie luft holte. Sie lächelte ihn sachte an. "Du musst das Glück einfach auf dich zukommen lassen."

Gutsherr Sceada nickt langsam. Das Glück auf sich zukommen lassen... Ein weiser Rat, und doch ist er irgendwie verschwendet, strich ihm sein Glück doch gerade eben noch sanft über die Wange... Kairi... | Gutsherr Sceada | beginnt er dann leise wirst... wirst du... noch lange hier bei mir leben? Die Frage war ungeschickt gestellt, es klang beinahe schon so, als wollte er sie möglichst schnell aus seiner| Gutsherr Sceada | Behausung raus haben... Dabei war das doch gerade das Gegenteil von seinen Wünschen, wollte er doch nichts weiter, als das sie bliebe...

Gelehrte Kairi schaute ihn erst verwundert an, ehe sie lächelnd sagte: "Na ja, ich bleibe, solange du mich hierhaben willst." Dann strich sie sich eine Strähne aus dem Gesicht. "Ich bin ja auch > Gelehrte Kairi > Pflegeleicht, brauche nur etwas zu Essen, Wasser und einen Schlafplatz" fügt sie amüsiert hinzu, Gutsherr Sceada lächelt sie an. Na dann bleibts du wohl noch lange, hmm? Warum sollte ich dich nicht hierhaben wollen? Das Lächeln wandelte sich zu einem feinen Grinsen. Pflegeleicht... ja das bist du| Gutsherr Sceada | auch wenn du was vergessen hast... Das Grinsen wich wieder einem milden Lächeln, einem Ausdruck stillen Glücks. Man braucht auch ein wenig Zuwendung, nicht wahr...? Dabei strich er ihr| Gutsherr Sceada | sanft über die Wange.

Gelehrte Kairi ließ den Kopf in der schiefen Lage. "Vielleicht krieg ich ja auch nen ganz eigenen Schlafplatz" antwortet sie ihm grinsend, ehe sie mit den Augen zwinkert. Ja, die Sehschwäche... "Oh..." > Gelehrte Kairi > kurz hielt sie inne. Ich bin wieder ich...? Sie hielt inne. Aber wie kann das sein...? Gutsherr Sceada lächelte immer noch. Nun... wie du möchtest, es hat ja schliesslich mehr als genug ungenutzte Zimmer... Dann versucht er, ihr in die Augen zu blicken. Wir... wir sollten deine Sehstärke| Gutsherr Sceada | langsam mal wieder herstellen... Das erschien ihm momentan gerade wichtiger als der Umstand, dass zumindest ein Teil ihres alten Bewusstseins wieder zurück gekehrt war...

Gelehrte Kairi grinste. "Ja vielleicht sollte man sich mal an die Augen setzen. Ich mein' einseits ja praktisch, man wird bemuttert" das Grinsen immer noch haltend: "Aber anderseits, ich liebe meine > Gelehrte Kairi >Selbstständigkeit" sie rieb sich das Augen.

Gutsherr Sceada scheint kurz einen Moment lang nachzudenken, ehe er mit einem breiten Grinsen Vielleicht... mach ich ja so weiter wenn du nett fragst... von sich gibt. Warum eigentlich auch nicht? Er konnte| Gutsherr Sceada | sich durchaus vorstellen, dass sie zu "bemuttern" von Zeit zu Zeit ganz amüsant sein könnte...

Gelehrte Kairi konnte sich das Grinsen nicht verkeifen. "Aalso, wenn du das sooo sagst; Bitte bitte Sceada, bemutter mich!" ein Kichern folgte. Ach ja, irgendwie war dies auch lustig. "Hast du heute schon> Gelehrte Kairi > etwas gegessen?" folgte plötzlich von ihr, wie sie darauf kam? Ihr Magen knurrte mal wieder, so ein vielfraß...

Gutsherr Sceada stuppst sie sachte an, dabei immer noch grinsend. Aber erst wenn deine Augen in Ordnung sind, ja? Und... nein, ich hab heute noch nichts gegessen... wieso fragst du? Gelehrte Kairi nickt ihm zu. "Okee... erst die Augen, dann das Essen..." Warum sie fragte? Irgendwie erleichterte es sie, das er nicht ihr Magenknurren gehört hatte. "Ach nur so, dachte du willst was essen" Gutsherr Sceada s Grinsen wich nun einem milden Lächeln. Lieb von dir... Dann sieht er ihr wieder direkt in die Augen. Also... wie kann ich dir dabei helfen?

Gelehrte Kairi beginnt er zuerklären. "Lege die Hand auf meine Stirn und schließe die Augen. Du musst dir etwas

vorstellen, egal was es ist, nur es muss Detailgenau sein. Wenn du soweit bist, musst du >

Gelehrte Kairi > versuchen, die Genauigkeit an mich zu übertragen. Ich nenne es Grye, Übertragung anderer. Das ist die einfachste Art, meine Schwäche zu korrigieren, denn ich kann mir nichts >

Gelehrte Kairi Detailgenau vorstellen, meine Augen sowie Gedankenbilder sind verschwommen.!"

Gutsherr Sceada lauscht ihrer Erklärung aufmerksam, ehe er kurz nickt. Interessant... so könnte er also ihre Sehschwäche beheben? Auf die selbe Weise funktionierte doch auch der Zauber, der Erinnerungen für

Gutsherr Sceada | Andere sichtbar machte... Und den beherrschte er. Sachte legt er also die Hand auf ihre Stirn, schliesst seine Augen und erinnert sich... An die wundervolle Pracht der immergrünen Weltesche|

Gutsherr Sceada | Yggdrasil, an die unzähligen Äste und Blätter, an das Eichhörnchen Ratatöskr, das den Stamm hoch und runter flitzt um Botschaften zwischen Nidhögr und dem Adler zu übermitteln, und und und. Die|

Gutsherr Sceada | Fülle und Präzision der Details war schlicht und einfach immens... Und alle Bilder die er ihr so zeigte waren dabei erfüllt von einer Art göttlichen Ruhe, einem unvergleichlichen Gefühl der|

Gutsherr Sceada | Entspannung... Ja, dies war die Weltesche Yggdrasil, fürwahr...